

Wartung-/Pflegeanleitung von Eingangstüren

Die Pflege von Eingangstüren aus Holz ist entscheidend für ihre Haltbarkeit und Ästhetik. Um einen optimalen Schutz des Lacks sowie die Intensität des Lacks zu gewährleisten, empfiehlt die Firma Lupol:

1. Regelmäßige Reinigung

Entfernen Sie regelmäßig Staub und Schmutz, auch organische Rückstände wie Blätter oder Vogelkot, mit einem weichen, leicht feuchten Tuch, vorzugsweise aus Baumwolle. Vermeiden Sie aggressive Reinigungsmittel, die Chlor, Lösungsmittel oder alkalische Substanzen, Alkohol, Säuren, Ammoniak, Scheuermittel, Bleichmittel, Wachse oder Öle enthalten, da diese die Holzoberfläche beschädigen können. Warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel ist ausreichend.

2. Schutzschichtpflege

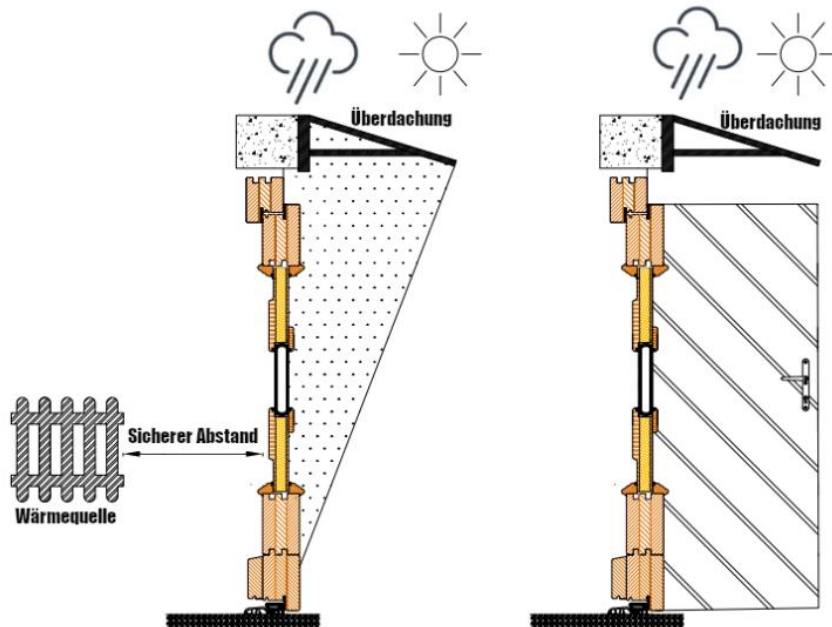
Holztüren sind Witterungseinflüssen ausgesetzt, daher ist es wichtig, die Schutzschicht regelmäßig zu erneuern. Verwenden Sie **IMMER** die entsprechenden Pflegemittel. Die Firma Lupol empfiehlt die Verwendung des Pflegesets „Pflege Set für Fenster“ und „Pflege Set für Türen“ der Firma Remmers (erhältlich beim Hersteller, Lieferanten oder bei den örtlichen Vertretern der Firma Remmers). Es wird empfohlen, die Oberfläche mit den genannten Systemen mindestens zweimal jährlich zu reinigen und zu pflegen – am besten vor der Sommer- und Winterzeit.

Bevor mit der Pflege begonnen wird, sollte das Fenster gereinigt werden. Die Temperaturen des Materials, der Umgebung und des Untergrunds sollten während der Arbeiten zwischen mindestens +15 °C und höchstens +25 °C liegen. Bei der Reinigung vermeiden Sie aggressive Reinigungsmittel, die z.B. Alkohol, Säuren, Ammoniak, Scheuermittel und Bleichmittel enthalten. Zum abschließenden Reinigung sollte ausschließlich ein Reinigungsmittel und für Pflege ein Lotion aus dem Pflegeset verwendet werden. Verwenden Sie nur die im Set enthaltenen Tücher. Alle nicht-hölzernen Teile (z.B. Beschläge, Glasscheiben, Griffe usw.) dürfen nicht mit dem Pflegemittel in Kontakt kommen. Sollte dies dennoch passieren, müssen sie sofort und sorgfältig mit Wasser abgewaschen werden. Frisch behandelte Oberflächen sollten vor starkem Regen, Wind, direkter Sonneneinstrahlung und Kondenswasserbildung geschützt werden.



3. Schutz vor Feuchtigkeit und UV-Strahlung

Um die Türen vor Regen und Sonne zu schützen, sollte ein Vordach oder Dachüberstand über dem Eingang angebracht werden. Das Vordach oder der Dachüberstand sollte das Türblatt auch bei vollständig geöffnetem Zustand schützen.



4. Inspektion und Reparatur von Schäden

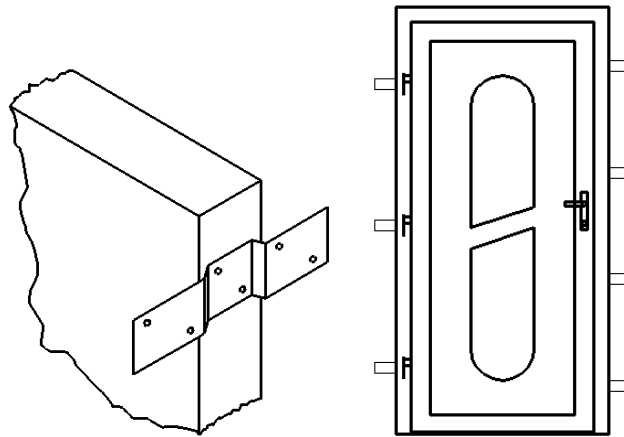
Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Türen und achten Sie dabei auf Risse, Absplitterungen oder Kratzer. Bei starkem Hagel, Regen oder Stürmen sollte der Zustand der Lackschicht sofort nach deren Beendigung überprüft werden. Im Falle von Schäden wenden Sie sich umgehend an den Kundendienst oder den Hersteller, um eine Verschlechterung des Schadens zu verhindern.

Denken Sie daran, dass die richtige Pflege von Eingangstüren aus Holz ihre Lebensdauer verlängert und ihr ästhetisches Aussehen über Jahre hinweg bewahrt.

5. Montage- und Bedienungsanleitung für Holztüren

- Die von der Firma LUPOL gestrichenen Türen sollten mit einem Pflegeprodukt für Holzfenster und -türen der Firma Remmers oder Adler mindestens zweimal im Jahr gepflegt werden. Am besten erfolgt dies vor dem Sommer und vor dem Winter bei einer Mindesttemperatur von +15 °C bis maximal +25 °C. Eine ausführliche Anleitung liegt dem Produkt bei und ist auch unter www.lupol.pl erhältlich.

- Die Tür sollte in eine Öffnung montiert werden, die auf jeder Seite um 1,5–2 cm breiter ist als die Türbreite. Dieser Abstand ermöglicht es dem Polyurethanschaum, der in der letzten Phase des Einbaus eingespritzt werden sollte, sich richtig auszudehnen.
- Die Tür sollte mit Dübeln oder Fensterbefestigungsankern montiert werden, die mit Schrauben am Türrahmen befestigt sind, oder mit Stahlankern, die eine Blechdicke von 1,5 mm und eine Breite von ca. 6 cm haben, so wie auf der Abbildung dargestellt:



- Die Anker sollten mit zwei Holzschrauben der Größe 3,5x30 am Türrahmen befestigt werden. Auf der Scharnierseite sollten 3 Anker und auf der Schlossseite 4 Anker verwendet werden. Die Stahlanker sollten mit Dübel in der Wand befestigt werden. Nachdem die Tür mit Dübeln oder Ankern in der Öffnung fixiert wurde, sollte in einer Höhe von 1 m über dem Boden eine Spreizleiste zwischen den vertikalen Teilen des Türrahmens angebracht werden, um zu verhindern, dass der Polyurethanschaum den Rahmen zusammendrückt. Es ist darauf zu achten, dass der Türrahmen nicht abgedrückt oder zerkratzt wird. Anschließend sollte in den Spalt zwischen Wand und Türrahmen Montageschaum in einer Menge eingespritzt werden, die ein Herausquellen auf die Türoberfläche verhindert, da das Entfernen des Schaums Flecken und Verfärbungen auf dem Rahmen verursachen könnte. Sobald der Schaum ausgehärtet ist, entfernen Sie die Spreizleiste.
- Die Tür sollte in trockenen Gebäuden montiert werden, in denen keine „nassen“ Fertigungsarbeiten mehr durchgeführt werden (wie das Gießen von Böden, das Verputzen usw.).
- Holztüren dürfen nicht in Gebäuden ohne funktionierende Belüftung, unbeheizten Gebäuden oder in Gebäuden mit hoher Luftfeuchtigkeit montiert werden, in denen sich Wasserdampf auf der Innenseite der Tür niederschlagen kann.

- Für nach außen öffnende Türen ist ein Türpuffer einzubauen, der die Tür vor dem Herausreißen aus den Scharnieren schützt, wenn sie zu abrupt und zu weit geöffnet wird, z. B. durch einen Windstoß.
- Holztüren sollten nicht in unmittelbarer Nähe von Heizkörpern und anderen Wärmestrahlern eingebaut werden.
- Das Erhalten des schönen Aussehens der Tür während ihrer Nutzung hängt von der Art des Mittels ab, das zur Oberflächenbehandlung verwendet wurde.
- Um die Ästhetik zu bewahren und die Haltbarkeit des Produkts zu verlängern, sollte die Montage so geplant werden, dass die Tür nicht direkter Einwirkung ungünstiger Witterungsbedingungen ausgesetzt ist. Dafür sind erforderlich: ein Dachüberstand, eine tiefe Nische oder ein Windfang.
- Bei Türen mit Sicherheitsvorrichtungen muss zum Trennen des Türflügels vom Türrahmen der Flügel vollständig geöffnet werden, dann müssen die Schrauben, die die Bolzen in den Scharnieren sichern, herausgedreht werden. Anschließend sind die Bolzen herauszuschlagen, was das Trennen des Türflügels vom Türrahmen zur Folge hat.
- Während der Maurerarbeiten und der Malerarbeiten an den Türrahmen sollte die Tür mit einem dafür vorgesehenen Papierklebeband geschützt werden, das noch am selben Tag entfernt werden muss, um ein Ablösen des Lacks zu verhindern.
- Bei lang anhaltender hoher Luftfeuchtigkeit verändert das Holz seine Parameter, wodurch das Türflügel seine Abmessungen vergrößern kann. In solchen Fällen müssen die Scharniere nachgestellt werden, um das Reiben des Türrahmens am Türblatt zu verhindern.
- Bei der Scharnierverstellung von Türen, die auf der Scharnierseite mit Bolzen ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass die Metallbolzen nicht an den Buchsen im Türrahmen reiben. Es kann notwendig sein, die Metallbolzen abzuschleifen.
 - Beim Reinigen der Fenster darauf achten, dass die Flüssigkeit nicht über die Lackoberfläche läuft, oder Flüssigkeiten ohne Alkohol oder Ammoniak verwenden.
 - Die lackierten Oberflächen sollten regelmäßig überprüft werden, besonders nach heftigen Wetterereignissen wie Hagel, Stürmen oder starken Regenfällen.
 - Die regelmäßige Inspektion, Einstellung und Wartung der Beschläge (Scharniere, Schlösser usw.) muss gemäß den Anweisungen der oben genannten Hersteller durchgeführt werden. Anleitungen finden Sie unter www.lupol.pl.